



Beschluss

vom 13. November 2012

Nr. 5184

Städtische Kulturförderung: Allgemeines

Heimspiel 2012, Projektbeitrag

Beschluss

Auf Antrag der Direktion Inneres und Finanzen beschliesst der Stadtrat:

1. Die Ausstellung „Heimspiel 2012 – Ostschweizer Kunstschaffen“ wird mit einem Beitrag von CHF 10'000 unterstützt (Kto. 2097.36515)
2. Im Rahmen der Ausstellung werden Werke von St.Galler Kunstschaftern in der Höhe von maximal CHF 30'000 zuhanden der städtischen Bildersammlung angekauft (Kto. 2097.36515)

Die Direktion Inneres und Finanzen berichtet:

1 Ausgangslage

Seit 1985 findet in St.Gallen alle drei Jahre eine jurierte Ausstellung mit Ostschweizer Künstlerinnen und Künstlern statt. Sie soll dem Publikum einen Überblick über das aktuelle regionale Kunstschaffen vermitteln. Das Ausstellungsprojekt hat in der Vergangenheit stets eine positive Aufnahme beim Publikum und bei den Medien gefunden und stellt unterdessen eine wichtige und überregional wahrgenommene Plattform für Kunstschafter aus der Ostschweiz dar.

2 Projekt „Heimspiel - Ostschweizer Kunstschaffen 2012“

Eine weitere Folge des Ausstellungsprojekts soll unter dem Titel „Heimspiel – Kunstschafter 2012“ vom 14. Dezember 2012 bis zum 24. Februar 2013 im Kunstmuseum St.Gallen und in der Kunst Halle St.Gallen stattfinden. Alle eingereichten und zur Jurierung zugelassenen Dokumentationen sind während der gesamten Ausstellungsdauer in einer Dokumenta-



tionsstelle einsehbar. Die visarteost stellt die Räume des nextex für Aktionskunst und Veranstaltungen zur Verfügung. Eine Bewerbung steht Künstlerinnen und Künstlern aus den Kantonen St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Ausserrhoden, Thurgau sowie dem Land Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein offen. Zur Ausstellung werden maximal 70 Kunstschaaffende zugelassen. Die externe Jury setzt sich folgendermassen zusammen: Claudio Moser, Künstler Genf, Winfried Nussbaumüller, Kurator Kunsthaus Bregenz, und Nadia Schneider, Kuratorin Zürich. Eine Vertretung der visarteost sowie je eine Vertretung des Kunstmuseums und der Kunst Halle nehmen beratend an den Jurysitzungen teil. Die Trägerschaft bilden das Amt für Kultur des Kantons St.Gallen, die Fachstelle Kultur der Stadt St.Gallen, das Kulturamt des Kantons Appenzell Innerrhoden (Stiftung Pro Innerrhoden), das Departement für Inneres und Kultur des Kantons Appenzell Ausserrhoden, das Kulturamt des Kantons Thurgau, das Kulturamt des Landes Vorarlberg und der Kulturbeirat des Fürstentums Liechtenstein. Die Organisation liegt beim Amt für Kultur des Kantons St.Gallen (Projektleitung Ursula Badrutt und Eduard Hartmann).

3 Kosten und Finanzierung

Gemäss Projektleitung ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

Ausstellung	CHF	94'000
Jurierung	CHF	10'000
Kommunikation	CHF	30'000
Dokumentation	CHF	13'000
Organisation und Administration	CHF	8'000
Diverses	<u>CHF</u>	<u>30'000</u>
Total	CHF	185'000

Finanzierung

Kanton St.Gallen (exkl. Kunstankäufe)	CHF	60'000
Kanton Thurgau	CHF	25'000
Kanton Appenzell Ausserrhoden	CHF	15'000
Kanton Appenzell Innerrhoden	CHF	5'000
Fürstentum Liechtenstein	CHF	10'000
Land Vorarlberg	CHF	20'000
Reserven Heimspiel 2009	CHF	40'000
Stadt St.Gallen	CHF	10'000

Der Kanton St.Gallen beabsichtigt, zusätzlich zu den oben aufgeführten Kosten an der Ausstellung Ankäufe für das Kunstmuseum St.Gallen in der Höhe von CHF 30'000 zu tätigen. Er trägt damit einem Wunsch aus Kunstkreisen Rechnung, das Ausstellungsprojekt in den Kon-



text der kantonalen Kulturförderung zu stellen und damit für die Kunstschaffenden attraktiver zu machen.

Die Stadt St.Gallen wird ihre Praxis fortsetzen und wie bei den letzten Ausstellungen Werke von Kunstschaffenden aus der Stadt St.Gallen in der Höhe von maximal CHF 30'000 für die eigene Bildersammlung erwerben. Die Unterstützung der Ausstellung „Heimspiel 2012“ und die Ankäufe erfolgen im Rahmen des Kredits „Förderung des aktuellen Kunstschaftens“.

4 Erwägungen

Das Ausstellungsprojekt „Ostschweizer Kunstschaffen“ wurde seinerzeit von der Stadt St.Gallen mitinitiiert; die Fachstelle Kultur ist seit 2008 in die Projektorganisation eingebunden. „Heimspiel“ findet jeweils sowohl bei den Kunstschaffenden (über 500 Bewerbungen) als auch bei den Medien und beim Publikum grosse Resonanz. Eine finanzielle Beteiligung im Sinne eines Standortbeitrages ist deshalb gerechtfertigt.

Ausfertigung:

Amt für Kultur des Kantons St.Gallen, St.Leonhard-Strasse 40, 9001 St.Gallen

Konto: 2097.36515

☒ Keine Öffentlichkeitsarbeit ☐ Medienmitteilung ☐ Medienkonferenz

Stellungnahme Dritter:	☒ Nein	FSKO	RK	FA	PA	IDS	AUE	KöB	AGVR
	☐ Ja:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
kein Mitbericht (= einverstanden)		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Mitbericht liegt bei		☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

(= Ergänzungen, Vorbehalte, Ablehnung)

